Bereit für weisse Weihnachten?

Autor(en): **Giger, Gabriel**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Coverversionen

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ... erst eins, dann zwei-, dann drei-, dann viermal steht Zalando vor der Tür.

Oh du fröhliche, oh du selige ... Elektronik bringende Weihnachtszeit.

Vom Himmel hoch, da komm ich her ... wegen der vielen Funksignale find ich euch nicht mehr.

Alle Jahre wieder kommt der ... Mediamarkt-Prospekt. Ich bin doch nicht blöd und kauf' in Deutschland ohne Respekt.

Stille Nacht, heilige Nacht ... Familienfriede kracht.

In dulci jubilo, nun singet und seid froh ... Nespresso, Ristretto, Macchiato.

Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben ... willst du ein Xperia oder ein Galaxy haben?

Macht hoch die Tür, das Tor macht weit ... die Tür zum Weihnachtsmarkt ist nicht genug breit.

Es kommt ein Schiff geladen bis an den höchsten Bord ... mit 99 Flüchtlingen – und keiner will mehr fort.

Wolf Buchinger

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht. Ich kann nicht einschlafen. Irgendwo im Haus läuft eine Party, das Poltern der Bassrhythmen kratzt mir an den Nerven. Stille Nacht, heilige Nacht! Ich wälze mich hin und her, ich schwitze und mache das Fenster auf. Von wegen stille Nacht. Vor dem Haus dröhnt ein Dieselmotor, ein Auto kommt partout nicht aus der Schneemade heraus. Das laute Fluchen des Fahrers bricht alle Rekorde des Anstands und der Dezibelskala. Noch bevor ich das Fenster schliesse, steigen zwei Böller hoch, leuchten auf und detonieren.

Stille Nacht, heilige Nacht. Ich sehe ein, das Einschlafen heute wird ein Prozedere. Ich denke an das Abendessen zurück. Ja, es war vorzüglich. Und reichlich. Leider ging es aber nicht ohne Streit über die Bühne. Daran ist nur Schwiegermutter schuld, der Drachen der Familie. Es reicht, sie nur fragend anzusehen, und schon poltert es.

Ja, stille Nacht, heilige Nacht. Jetzt hat meine Tochter die Türe geschletzt. Punkt ein Uhr nachts geht sie in den Club zum Abtanzen. Stille Nacht, heilige Nacht. Für sie aber nur mit 100 Dezibel. Ich drehe mich nach links gegen die Wand, ziehe das Kissen über meinen Kopf. Meine Frau schläft längst, aber nicht leise. Von der Strasse höre ich lautes Gejohle, das näher kommt. Wenn es jetzt mit mir durchbrennt, dann gehe ich die zwei Stockwerke hoch und mache dem Fest dort ein Ende. Es reicht. Stille Nacht, heilige Nacht. Ich frage mich, wer wohl auf diesen Satz gekommen sein mag. Und wenn Sie jetzt denken, ich meine mit der stillen Nacht, die Weihnachtsnacht, täuschen Sie sich. Das ist jede Nacht so bei uns. Ohne Ausnahme.

Ludek Ludwig Hava

Oliver Ottitsch

Gabriel Giger

Festliches

Ich spende nichts,
entschied der Geldautomat,
als die Geheimzahl 2412
eingetippt wurde
und bewahrte seine Scheine
vor dem Zugriff
konsumbereiter Hände.

Als der Lichterbaum
in Flammen aufging,
lauschten die Anwohner
weit und breit
dem gemischten Posaunenchor
der alarmierten Feuerwehr.

Nun singet und seid froh
und sorget dafür,
dass eure im Lichterglanz
strahlende Nächstenliebe
nicht so schnell
bei der Müllabfuhr landet
wie der welke Baum.

Gerd Karpe

Weihnachtslied

Ganz frei nach Martin Luther

Vom Himmel hoch da komm ich her, / ich bring euch gute neue Mär. / Der Mars sei künftig euer Ziel, / dort lebt sichs gut, und Platz ist viel.

Wer Geld hat, wie es sich geziemt, / wird auf der Stelle hoch gebeamt, / braucht keine Schlepper in der Not, / muss nicht aufs Meer im Gummiboot.

Der Name ‹Mars› klingt kriegerisch, / doch äuss'rer Schein ist trügerisch, / denn Frieden herrscht hier weit und breit, / und Nahrung gibt's auch mit der Zeit.

Wirds manchmal auch ein bisschen kühl, / Hauptsache ist, man hat Asyl. / Das findet sich in grosser Zahl, / und Bleiberecht gibt's allemal.

Der Mann holt die Familie nach, / noch liegt der rote Stern ja brach, / drum nutzt jetzt die Gelegenheit / und siedelt neu zur Weihnachtszeit!

Hanskarl Hoerning